

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2838-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
07.09.2017	Umweltausschuss		B		

Beratungsgegenstand

European Energy Award plus (eea-plus) Arbeitsprogramm
Externe Vergabe eines Klimaschutz-Teilkonzeptes "Anpassung an den Klimawandel"

Beschlussvorschlag

- Der Umweltausschuss beschließt die Umsetzung des Arbeitsprogrammes des eea+ zur vorbereitenden Unterstützung eines Teilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“.
- Der Umweltausschuss beschließt die externe Vergabe eines Klimaschutz-Teilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“ als Ergänzung zum vorliegenden integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Oberhausen vorbehaltlich einer Förderbewilligung. Der Beschluss ist Grundlage für eine Förderantragstellung.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 17.08.2017	Lauxen 23.08.2017	Tsalastras 25.08.2017	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2838-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Bezug

Drucksachen-Nr.: M/16/2623-01
M/16/2635-01
M/16/2642-01
A/15/0484-01
B/16/1122-01

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Für die Erstellung eines Teilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“, als auch für die Umsetzung (personelle Ressourcen und Maßnahmen) stehen Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit bereit. Die Förderquote für die Erstellung des Konzeptes liegt für finanzschwache Kommune bei 70 %, die Förderquote für die Umsetzung durch Personal liegt bei 90 % für finanzschwache Kommunen. Die Laufzeit zur Umsetzung beträgt zwei Jahre. Die Aufnahme in die Haushaltsplanungen erfolgt bei einer Bewilligung durch den Fördergeber. Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt, muss der städtische Eigenanteil dann auch entsprechend gedeckt werden.

Begründung

1. eea-plus Teilnahme

Die Stadt Oberhausen nimmt gemäß Beschluss des Umweltausschusses vom 26.10.2015 (B/16/1122-01) am Modellversuch eeaplus - Klimafolgenanpassung teil, einem Zertifizierungsverfahren, das sich an die Systematik des ursprünglichen European Energy Award (eea) anlehnt. Der eea-plus ist ein Instrument, das den Prozess der Anpassung an die Folgen des Klimawandels strukturiert, steuert und begleitet. Wie auch der eea-Prozess, orientiert sich der eea-plus an einem Managementzyklus und besteht aus sechs Maßnahmenbereichen, die wiederum in einzelne Maßnahmenpakete und Maßnahmen untergliedert sind:

- 1 A Analyse / Strategie
- 2 A Kommunale Gebäude, Anlagen und Flächen
- 3 A Ver- und Entsorgung
- 4 A Mobilität und Infrastruktur im öffentlichen Raum
- 5 A Interne Organisation
- 6 A Kommunikation, Partizipation

Zusätzlich inkludiert sind auch einzelne Maßnahmen aus den Themenbereichen Frei-, Grün- und Wasserflächen, der Verkehrsinfrastruktur sowie Gesundheits- und Bevölkerungsschutz, welche im Rahmen der Klimafolgenanpassung eine hohe Bedeutung haben. Zu einem wesentlichen Teil des Maßnahmenkatalogs zählen ebenso Planungsaufgaben (z. B. Stadtplanung und Ver- und Entsorgung /

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2838-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

- 52 Entwässerung), die zu den Kernaufgaben der kommunalen Verwaltung gehören und durch lange
53 Investitionszyklen geprägt sind.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2838-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Neben der Vulnerabilitätsanalyse (Verwundbarkeitsanalyse) und der Erfüllung der kommunalen Aufgaben in den Bereichen interne Organisation, Analyse, Strategie und Planung, kommunale Gebäude und Anlagen, der Ver- und Entsorgung sowie der Mobilität, sind die Wissensbildung, Kommunikation, Kooperation und Partizipation aller relevanten Akteure ein zentraler Bestandteil des Maßnahmenkataloges. Eine wesentliche Grundlage der externen Zertifizierung nach der zweijährigen Laufzeit des Modellversuches ist der Beschluss des Arbeitsprogrammes durch den Umweltausschuss der Stadt Oberhausen. Das aktuell erarbeitete eea-plus Arbeitsprogramm ist als Anlage 1 beigefügt. Es enthält Empfehlungen, die im Konsens vom Energieteam der Stadt Oberhausen favorisiert und vorgeschlagen wurden.

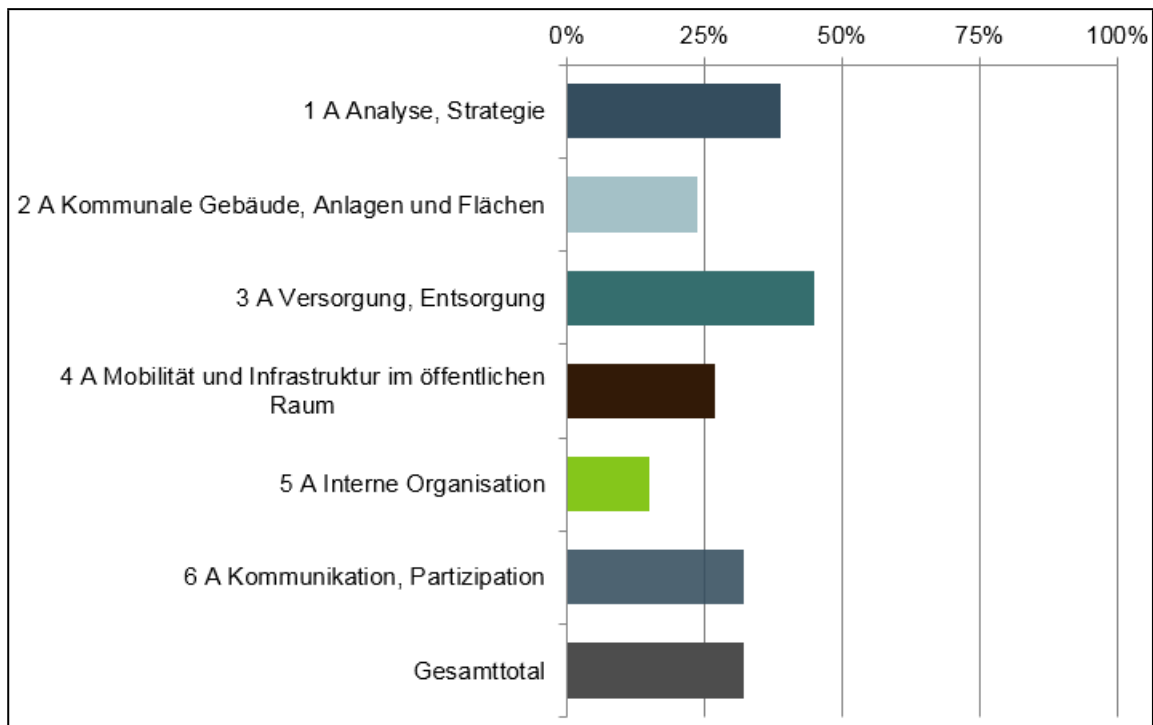
2. Aktuelle Bestandsaufnahme eea-plus

Die Bestandsaufnahme und das Bewertungsverfahren ergaben themenbezogene Stärken aber insbesondere auch Schwächen der Stadt Oberhausen. Das Stärken-Schwächen-Profil wurde anhand eines standardisierten Punktesystems – angepasst an die Rahmenbedingungen in Oberhausen (mögliche Punktezahl) – erstellt. Auf Grundlage der Ist-Analyse erreichte die Stadt Oberhausen im Audit-Tool 32% der Punktzahl. Somit hat die Stadt die benötigten Punkte für eine Auszeichnung knapp erreicht.

Dies zeigt einerseits, dass die Stadt Oberhausen zwar erste Grundlagenuntersuchungen erstellt und vereinzelnde Maßnahmenkonzepte mit unterschiedlichen Schwerpunkten zum Thema Klimafolgenanpassung angegangen ist, aber vertiefende Studien und konkrete Maßnahmen in Schwerpunktbereichen mit der Integration aller relevanten Klimaanpassungsaspekte zu einer Gesamtstrategie noch fehlen.

Anzahl maximale Punkte:	500
Anzahl der in der Stadt Oberhausen möglichen Punkte:	480
Erreichte Prozent durch die Stadt Oberhausen:	32%
Für den eea-plus notwendige Punkte:	25%

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2838-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------



Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2838-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Die angegebenen Prozentzahlen werden durch den externen Auditor im Rahmen der geplanten Zertifizierung geprüft und bestätigt.

3. Klimaschutzteilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“

Durch die Teilnahme am eea-plus-Prozess wurden deutliche Schwächen im Stadtgebiet Oberhausen im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel sichtbar. In der Bestandsaufnahme und dem Bewertungsverfahren bestätigte sich, dass bisher weder konkrete Maßnahmen, vertiefende Studien, noch eine Gesamtstrategie auf kommunaler Ebene zur Anpassung an den Klimawandel vorliegen.

Erste Untersuchungen im Rahmen des Forschungsprojektes „dynaklim“ aus dem Jahre 2013 (Dynamische Anpassung regionaler Planungs- und Entwicklungsprozesse an die Auswirkungen des Klimawandels in der Emscher-Lippe-Region) unterstrichen die dringliche Notwendigkeit geeignete Präventionsmaßnahmen schnellstmöglich zu entwickeln und machten deutlich, welchen Herausforderungen sich die Stadt stellen muss. Denn neben geplanten und möglichen Maßnahmen der Stadtentwässerung besteht ein dringender Handlungsbedarf der Stadt Oberhausen sich des Themas Anpassung an den Klimawandel interdisziplinär anzunehmen, vorhandene Grundlagen zusammenzutragen, sowie fehlende Grundlagen und Erkenntnisse zu ermitteln, um daraus eine Gesamtstrategie zu erarbeiten und letztendlich Maßnahmen zur Abmilderung dieser Extremwetterereignisse umzusetzen. Andernfalls würden die Auswirkungen des Klimawandels – insbesondere z. B. Starkregenereignissen – unweigerlich zu wesentlichen finanziellen Schäden für die Stadt und ihre Einwohner führen.

Eine Vulnerabilitätsanalyse und eine darauf abgestimmte, umfassende Anpassungsstrategie nehmen aufgrund des hohen innerstädtischen Versiegelungsgrades und den geringen Freiflächen einen besonders hohen Stellenwert ein. Die hohen Anforderungen an die Gefahrenabwehr, die kommunale Daseinsvorsorge und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit bedingen ein umfassendes Konzept, welches alle Belange des Klimawandels als querschnittsorientierte Zusammenarbeit behandelt und die betreffenden Akteure integriert und die Handlungsfähigkeit gewährleistet. Im Unterschied zum bestehenden Klimaschutzkonzept befasst sich das Teilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“ nicht primär mit der Minderung von CO₂-Emissionen, sondern stellt Wege und Möglichkeiten dar, den jetzt schon spürbar veränderten klimatischen Bedingungen optimal begegnen zu können.

Um die Stadt Oberhausen widerstandsfähiger zu machen gegenüber den Folgen des Klimawandels, das heißt, um auf Ereignisse wie Hitzeperioden, Starkregen und Sturm vorbereitet zu sein und sich von unerwarteten negativen Ereignissen erholen und weiterentwickeln zu können, bedarf es dringend einer Anpassungsstrategie, die folgende Handlungsfelder/Schwerpunkte mit ihren jeweiligen beispielhaften Einzelmaßnahmen beinhalten sollte:

Starkregen/Hochwasser

- Versiegelte Flächen reduzieren, Flächen abkoppeln vom Kanalnetz
- Überflutungsbetrachtung des Kanalnetzes
- Erfassung von Fließwegen und Mulden
- Analyse des Überflutungsrisikos
- Beratung und Information zur privaten Überflutungsvorsorge
- Planerische Flächenvorsorge zum Überflutungsschutz bei Starkregen und Hochwasser

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2838-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Hitze

- Siedlungsklimatische Modellierung
- Sicherung von Kaltluftentstehungs- und Abflussbereichen
- Vorsorge gegen Hitzebelastung im öffentlichen Verkehr
- Verringerung der Hitzebelastung im Straßenraum/Vermeidung von hitzebedingten Straßenschäden
- Aufwertung von siedlungsklimatisch relevanten Grünstrukturen

Wind/Sturm

- Prüfung von Gebäuden hinsichtlich der Windlasten
- Überprüfung des Baumbestandes in der Nähe von Verkehrsinfrastrukturen (Starkwind)
- Waldbauliche Strategien in Bezug auf Starkwindereignisse
- Kleinräumige Prognosemodelle zur Starkwindentwicklung

Öffentlichkeitsarbeit/Übergreifende Maßnahmen

- Kompetenznetzwerk Klimaanpassung in der Stadtverwaltung
- Entwicklung von Standards für städtische Planungen (Stadtentwässerung; Bauleitplanung, Verkehrsplanung, Grünflächenplanung)
- Einheitliche Bewertungsstandards
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Regionale Kooperationen
- Akquise von Fördermitteln

Kurzfassung

Die Stadt Oberhausen nimmt gemäß Beschluss des Umweltausschusses vom 26.10.2015 (B/16/1122-01) am Modellversuch eea plus Klimafolgenanpassung, einem Zertifizierungsverfahren wie der eea-Prozess, das sich an die Systematik des ursprünglichen eea anlehnt, teil. Das Modellprojekt belief sich über zwei Jahre und findet im August 2017 durch ein externes Audit seinen Abschluss.

Die externe Zertifizierung dieses Prozesses bedingt ein Beschluss des Arbeitsprogrammes durch den Umweltausschuss.

Durch die Teilnahme am eea-plus-Prozess wurden zudem deutliche Schwächen im Stadtgebiet Oberhausen im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel sichtbar. In der Bestandsaufnahme und dem Bewertungsverfahren bestätigte sich, dass bisher weder konkrete Maßnahmen, vertiefende Studien, noch eine Gesamtstrategie auf kommunaler Ebene zur Anpassung an den Klimawandel vorliegen. Basierend auf der eea-plus Teilnahme und den Ergebnissen der dynaklim-Studie (Dynamische Anpassung regionaler Planungs- und Entwicklungsprozesse an die Auswirkungen des Klimawandels in der Emscher-Lippe-Region) von 2013, geht im wesentlichen hervor, dass die Stadt Oberhausen dringend ein - das integrierte Klimaschutzkonzept unterstützende - Teilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“ benötigt, welches sich im Gegensatz zum bestehenden Klimaschutzkonzept nicht primär mit der Minderung von CO₂-Emissionen befasst, sondern Wege und Möglichkeiten darstellt, den jetzt schon spürbar veränderten klimatischen Bedingungen optimal begegnen zu können.

Anlage

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2838-01	Termin 07.09.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

190 Arbeitsprogramm eea-plus

Arbeitsprogramm eea-plus

Stadt:	Oberhausen
Zeitraum:	2017-2021

Prioritäten: 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität

MN-Nr.	eea-plus-Maßnahmentitel	Titel der geplanten Maßnahme	Erläuterung zu der geplanten Maßnahme	Priorität	Aktivität Beginn	Aktivität Fertigstellung	Verantwortlich im Klimateam	Verantwortlich für Umsetzung*	Umsetzungs-stand 2017
1 A Analyse / Strategie									
VA Vulnerabilitätsanalyse									
VA 1	Erstellung einer qualitativen Vulnerabilitätsanalyse	Weiterentwicklung des Logbuchs Klimaanpassung im Rahmen der Erstellung eines Teilkonzeptes Klimafolgenanpassung	Quelle: Logbuch-MN WIS 1 "Bündelung und Verbesserung der Informationsbasis zur Vulnerabilitäts- und Risikoanalyse in der Stadt" u.a. zu entwickelnde Schwerpunkte: 1. Wissensgenerierung/Strategie 2. Maßnahmen der Stadtentwicklung/Planung, (Wasser in der Stadt, Energieinfrastruktur, Soziales, Gesundheit, Demografie.) Die Erstellung des Teilkonzeptes wird zunächst durch den Rat beschlossen. Die Erarbeitung des Konzeptes soll durch Externe erfolgen. (Berücksichtigung der vulnerable Gruppen s. Punkt 6.7.1 A)	1	2017	2018	2-2-30	2-2-30	- Förderantragstellung 2017 - Konzepterstellung 2018
VA 1	Erstellung einer qualitativen Vulnerabilitätsanalyse	Förderantragstellung für die Umsetzung des Klimafolgenanpassungskonzept durch einen Klimaanpassungsmanager	Quelle: Logbuch-MN WIS 1 "Bündelung und Verbesserung der Informationsbasis zur Vulnerabilitäts- und Risikoanalyse in der Stadt" die Umsetzungsschwerpunkte: 1. Wissensgenerierung/Strategie 2. Maßnahmen der Stadtentwicklung/Planung, (Wasser in der Stadt, Energieinfrastruktur, Soziales, Gesundheit, Demografie.)	1	2019	2023	2-2-30	2-2-30	- Umsetzung ab 2019
VA 2	Erweiterung der Vulnerabilitätsanalyse	Aktualisierung der gesamtstädtischen Klimaanalyse	Die gesamtstädtische Klimaanalyse wird 2017 aktualisiert und um Aspekte der Vulnerabilität ergänzt.	1			2-2-10	2-2-10	in Umsetzung, Fertigstellung 2017 geplant
VA 2	Erweiterung der Vulnerabilitätsanalyse	Mikroklimatisches Gutachten für Alt-Oberhausen	Für Alt-Oberhausen wird 2017 ein Mikroklimatisches Gutachten erstellt.	1			2-2-10	2-2-10	In Umsetzung

Arbeitsprogramm eea-plus

Stadt:	Oberhausen
Zeitraum:	2017-2021

Prioritäten: 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität

MN-Nr.	eea-plus-Maßnahmentitel	Titel der geplanten Maßnahme	Erläuterung zu der geplanten Maßnahme	Priorität	Aktivität Beginn	Aktivität Fertigstellung	Verantwortlich im Klimateam	Verantwortlich für Umsetzung*	Umsetzungs-stand 2017
VA 2	Erweiterung der Vulnerabilitätsanalyse	Programmaufstellung "Zukunftsstrategie Überflutungsvorsorge"	Dez. 4 hat auch die WBO aufgefordert, unter dem Titel „Zukunftsstrategie Überflutungsvorsorge“ ein Konzept für eine Berichtsvorlage in den politischen Gremien für voraussichtlich Mai 2017 zu erstellen. Erste Entwurfsunterlagen wurden im Dezember 2016 im Verwaltungsvorstand vorgestellt. In 2017 wird es einen Bericht dazu geben. Ggf. wird auch ein Programm aufgestellt. Die Fließwegeanalyse, welche zurzeit nur für die das Verbandsgebiet der Emschergerossenschaft vorliegt (90 %), wird berücksichtigt. Die Fließanalyse wird voraussichtlich bis Mitte 2017 für das ganze Stadtgebiet vorliegen. Die Strategie soll Handlungsmaßnahmen- bzw. Orientierungen liefern, die zu einem besseren Schutz vor Überflutungen in Folge von Starkregenereignissen führen. Der Objektschutz bleibt in der Verantwortung der Eigentümer. Zusammenführung der Fließwegeanalyse der Emschergerossenschaft und des Überflutungsskonzeptes der WBO / Daten - (vgl. MN 3.4.1, 6.6.1 A) zu einer tragfähigen Gefährdungsanalyse (Bestimmung von Gefährdungsschwerpunkten) als Basis für die Planung von Schutzmaßnahmen (z.B. Flächen von Bebauung/Versiegelung freigehalten, Regenwasserspeicherung, Dachbegrünung...)	1			WBO 2-2-20	5-6 WBO 5-1/2-2	
1.1 A Anpassung Strategie									
1.1.1 A	Leitbild	Weiterentwicklung des STEK 2020	Der Rat hat die Verwaltung beauftragt das STEK 2020 zu einem integrierten Handlungskonzept weiterzuentwickeln. (weitere Berücksichtigung von Klimaanpassungsbelangen) Eine Wohnungsmarktanalyse soll durchgeführt werden. Diese dient als Vorbereitung für die ISTEK.erste Ziele und Inhalte der Studie Wohnen in Oberhausen vgl. Beschlussvorlage B/16/2475/01 Das Leitbild "Wassersensible Stadt" und Bevölkerungsschutz sollen als wichtige Faktoren für die Klimaanpassung berücksichtigt werden.	1			5-1-10	Gesamte Stadtverwaltung	2017 -2022
1.1.2 A	Anpassungsstrategie	Umsetzungsüberprüfung der "Logbuch-Maßnahmen" - Ableitung für das Klimaanpassungskonzept	Überprüfung der Umsetzung der im Logbuch enthaltenen Maßnahmen im Rahmen des Modellversuchs (Umgesetzte Maßnahmen --> Stand realisierte Maßnahmen. Nicht umgesetzte Maßnahmen: Entweder --> geplante Maßnahmen oder Überarbeitung)	1			2-2-10 / 2-2-30	2-2	
1.1.4.1 A	Vorbereitung der Planungen	Checkliste Wassersensible Stadtentwicklung	Im Rahmen des Projektes "Wasser in der Stadt von morgen" erarbeitet das N Netzwerk "Leitbilder und Standards" unter Beteiligung der Stadt Oberhausen eine Checkliste für "wassersensitive Bebauungspläne". Sie wird ab Mitte 2017 testweise angewandt werden.	1			2-2-10	2-2-10	in Umsetzung

Arbeitsprogramm eea-plus

Stadt:	Oberhausen
Zeitraum:	2017-2021

Prioritäten: 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität

MN-Nr.	eea-plus-Maßnahmentitel	Titel der geplanten Maßnahme	Erläuterung zu der geplanten Maßnahme	Priorität	Aktivität Beginn	Aktivität Fertigstellung	Verantwortlich im Klimateam	Verantwortlich für Umsetzung*	Umsetzungs-stand 2017
1.1.4.1 A	Vorbereitung der Planungen	Systematische Integration von Klimaanpassungsaspekten in den Leitfaden Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung	- Systematische Integration von Klimaanpassungsaspekten (z.B. Checkliste, Wassersensible Stadtentwicklung, STEK-Ziele Umwelt, Flächenvorsorge Starkregen (Überflutungsschwerpunkte WBO) in den Leitfaden KS und KA in der Bauleitplanung (->Logbuch INT 1 "7. Leitfaden KS Bauleitplanung ergänzen") - der Objektschutz bei Starkregenereignissen bzw. die Überflutungsvorsorge für privater Gebäude wird den Bürgern näher gebracht	1			2-2-30	5-1-10	2018
1.2 A Klimaangepasste Entwicklungsplanung									
1.2.2 A	Mobilitätskonzept	Zieldefinition des Mobilitätskonzeptes unter Berücksichtigung von Klimaanpassungsaspekten	Die Aufstellung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes wurde am 09.05.2016 beschlossen. Die Erarbeitung des Konzeptes wurde im Februar 2017 beauftragt. Es ist mit einer Erarbeitungszeit von drei Jahren zu rechnen. Die Ziele des kommunalen Mobilitätskonzeptes werden erst in der Aufstellungsphase definiert. Klimaanpassungsaspekte hierbei mit aufnehmen Zusätzlich wurde im Jahr 2016 die Erarbeitung von zwei Nahmobilitätskonzepten (Osterfeld und Sterkrade) vergeben, welche im Sommer 2017 fertiggestellt werden. Bei den geplanten Konzepten soll Klimaanpassung insb. hinsichtlich Flächensparnis / Starkregenvorsorge in der Verkehrsinfrastrukturplanung berücksichtigen. (Vorsorge-Leitfaden!)	1			5-6-10	5-6-10	
1.3 A Verpflichtung von Grundstückseigentümern									
1.3.1 A	Bebauungsplanung	Erstellen von Satzungen	Logbuch SEP 2 "Satzung über die Begrünung von Stellplätzen" ==> Maßnahmenidee: Die Satzung soll im Jahr 2018 aufgestellt werden – der Hauptausschuss hat das in seiner Sitzung am 12.12.2016 beschlossen.	1			2-2-10	2-2-10	erfolgt fortlaufend
4 A Mobilität und Infrastruktur im öffentlichen Raum									
4.1 A Mobilität in der Verwaltung									
4.1.2 A	Kommunaler Fuhrpark	Energieeffiziente Klimatisierung bei der Einführung des betrieblichen Mobilitätsmanagements	Bei der geplanten Einführung des Fahrzeugpools zum betrieblichen Mobilitätsmanagement sollte der zu beauftragende Corporated Carsharer auf energieeffiziente Klimatisierung (CO2 als Kältemittel, R744) seiner Fahrzeuge angesprochen werden. Hierbei sollen auch Gespräche mit WBO und STOAG bzgl. der Neuanschaffung von Fahrzeugen und energieeffiziente Klimatisierung geben.	1			2-2-30 2-2-30	2-2-30 2-2-30	2017-2020
4.2 A Klimaangepasster öffentlicher Raum									

Arbeitsprogramm eea-plus

Stadt:	Oberhausen
Zeitraum:	2017-2021

Prioritäten: 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität

MN-Nr.	eea-plus-Maßnahmentitel	Titel der geplanten Maßnahme	Erläuterung zu der geplanten Maßnahme	Priorität	Aktivität Beginn	Aktivität Fertigstellung	Verantwortlich im Klimateam	Verantwortlich für Umsetzung*	Umsetzungs-stand 2017
4.2.2 A	Klimaangepasster Straßenbau	Themenaufnahme "Klimaangepasster Straßenbau" im Arbeitskreis Straßenbau	Im AK Straßenbau soll das Thema klimaangepasster Straßenbau etabliert werden. Wichtige Themen hierbei: - Zu der Sicherheits- und Gesundheitskoordination bei Straßenbaumaßnahmen wäre die Einbeziehung von klimatischen Aspekten (Schutz und Anpassung) möglich. - Zur Reduzierung von Überflutungen bei Starkregenereignissen sollen die häufig betroffenen Regionen im Rahmen von frühzeitige Beteiligung von WBO in der (Vor-)Planungsphase gemieden werden. - Zudem können überflutete Straßentiefpunkte durch Entlastungsbauwerke besser entwässert werden.	1			5-6 2-2-10 WBO	5-6 2-2-10 WBO	2017- 2021
4.2.3.1 A	Analyse und Handlungsbedarf für Straßen und Plätze	Fortschreibung Straßenbaumkonzept	Zudem soll das Straßenbaumkonzept fortgeschrieben werden. Mit dem Straßenbaumkonzept wird die Sicherung eines artenreichen, standortgerechten und ökologisch wie stadthygienisch wirkungsvollen Straßenbaumbestandes angestrebt. (Platanen -> tiefwurzeln Baumarten)	1			2-2-10	2-2-10	Im Prozess wird 2017 abgeschlossen
4.2.3.2 A	Klimaangepasste Gestaltung der Straßen und Plätze								
4.2.3.3 A	Analyse und Handlungsbedarf Frei-, Grün-, Wasserflächen	Fertigstellung und Umsetzung des Grünflächenkonzeptes Alt Oberhausen	Im Rahmen des Grünflächenkonzeptes wird auch eine Fließwegeanalyse erstellt. Im Rahmen der Erstellung des Konzeptes sollen multifunktional nutzbare Flächen und Abkopplungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.	1			2-2-10	2-2-10	
4.2.3.3 A	Analyse und Handlungsbedarf Frei-, Grün-, Wasserflächen	Fertigstellung und Umsetzung des Freiraumentwicklungskonzeptes Osterfeld	Im Rahmen der Erstellung des Konzeptes sollen multifunktionale Flächen und Abkopplungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.	1			2-2-10 5-1-10	2-2-10 5-1-10	
4.6 A Klimaangepasste Verkehrsinfrastruktur									
4.6.1.1 A	Vorausschauende Entwicklung der Mobilitätsangebote	Erstellung eines Mobilitätskonzeptes und -Pläne unter der Berücksichtigung von Klimaanpassungsaspekten	1. Aufstellung eines Fahrradbarometers (Förderbescheid Juni 2016) 2. Aufstellung von (Nah)(Keine Vorschläge), hierbei Berücksichtigung von Möglichkeiten der Flächeneinsparung durch umweltfreundliche Mobilität bzw. zur Entsiegelung / Begrünung von Verkehrsflächen 3. Aufstellung NVP 4. Einführung weiterer Elektrobuslinien durch STOAG 5. Die Stadt Oberhausen erstellt in den nächsten drei Jahren ein gesamtstädtisches Mobilitätskonzept. Hier können Maßnahmen aufgenommen werden (Fuß, Rad, MIV, ÖPNV, Wirtschaftsverkehr, Mobilitätsmanagement). 6. Ausstattung von dreißig Signalanlagen mit einer automatischen Radfahrererkennung zur Beschleunigung der Radfahrer (Förderprojekt des Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr) (Fertigstellung 2017) 7. Radabstellanlage mit innovativen Zugangs System über VRR eTicket am Bahnhof Sterkrade (Förderprojekt des Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr) (Fertigstellung 2017)	1			5-6-10	5-6-10	2017-2022
5 A Interne Organisation									
5.1 A Interne Strukturen und Prozesse									

Arbeitsprogramm eea-plus

Stadt:	Oberhausen
Zeitraum:	2017-2021

Prioritäten: 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität

MN-Nr.	eea-plus-Maßnahmentitel	Titel der geplanten Maßnahme	Erläuterung zu der geplanten Maßnahme	Priorität	Aktivität Beginn	Aktivität Fertigstellung	Verantwortlich im Klimateam	Verantwortlich für Umsetzung*	Umsetzungs-stand 2017
5.1.1 A	Personalressourcen, Organisation	Institutionalisierung der Aufgaben des kommunalen Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel unter Einbeziehung aller rel. Fachbereiche / Dezernate	Wiederaufnahme des Prozesses und der Arbeitsgruppe durch Integration in eea/eea Plus Prozess. ==> Maßnahmenidee: - regelmäßige Sitzungen des Klimateams	1			2-2-30	2-2-30	
5.2 A Interne Prozesse									
4	Umsetzungsprogramm	Umsetzung / Controlling von Klimaanpassungsmaßnahmen durch Aufstellung eines Arbeitsprogramms sowie ein Klimaanpassungskonzept	Zu entwickelnde Schwerpunkte: 1. Wissensgenerierung/Strategie 2. Maßnahmen entwickeln: Stadtentwicklung/Planung, Wasser in der Stadt, Energieinfrastruktur, Soziales, Gesundheit, Demografie. (-> 1.1.2 A) ==> Maßnahmenidee: - Aufstellung eines Arbeitsprogramms im Rahmen des eea-plus-Prozesses - unter ressortübergreifender Einbeziehung kommunaler Akteure - aus noch nicht umgesetzten, noch aktuellen Maßnahmen aus dem Logbuch und neuen Maßnahmenideen	1			2-2	2-2	
6 A Kommunikation, Partizipation									
6.1 A Kommunikations-management									
6.1.1.1 A	Strategie für Kommunikation, Partizipation und Kooperation	Kommunikation und Kooperation zu Klimafolgen und -Anpassung auszubauen	Die bereits vorhandenen Ansätze zu den Themen Klimaschutz und -anpassung (Klimaschutzsiedlung, Altbauanierung, Hofentsiegung, Dachbegrünung etc.) werden im Rahmen der Tätigkeiten von dem Klimaschutzmanagement in den Fokus gestellt und ausgebaut. Darüber hinaus plant die Stadt einen Gründachpotentialkataster zu erstellen, um Bürgerinnen und Bürger die Begrünungsmöglichkeiten aufzuzeigen. (Weitere Hinweise zum Thema Fassadenbegrünung sind ebenfalls erwünscht) Verschiedene Potentialflächen für den Musterstadtteil Alt-Oberhausen liegen bereits vor.	1			2-2-30	2-2-30	
6.1.1.2 A	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Nutzung und Prägung des Klima(schutz)Logos für beide Klimathemen	Das KlimaKonkret Logo des Bereichs Umweltschutz soll als Klimaschutz und Klimaanpassungslogo dienen.	1			2-2-30	2-2-30	
6.2 A Behörden									
6.3 A Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Naturschutz									
6.3.1 A	Anpassungsmaßnahmen in Wirtschaftsunternehmen	Anpassungsmainstreaming zu entwickelnder Gewerbegebiete	- Logbuch LÖK 1 "Anpassungsmainstreaming zu entwickelnder Gewebeflächen" - Logbuch LÖK 2 "Sensibilisierung von Unternehmen" - Logbuch SEP 3 "Grünflächen--- und Baumpatenschaften fördern" ==> evtl. gemeinsame Maßnahme mit Klimaschutz: energieeffiziente Gewerbegebiete	1			2-2-30 2-2-10	2-2-30 Wirtschaftsförderung 2-2-10 2-2-10	

Arbeitsprogramm eea-plus

Stadt:	Oberhausen
Zeitraum:	2017-2021

Prioritäten: 1 - hohe Priorität, 2 - mittlere, Priorität, 3 - niedrige Priorität

MN-Nr.	eea-plus-Maßnahmentitel	Titel der geplanten Maßnahme	Erläuterung zu der geplanten Maßnahme	Priorität	Aktivität Beginn	Aktivität Fertigstellung	Verantwortlich im Klimateam	Verantwortlich für Umsetzung*	Umsetzungs-stand 2017
6.4.2.1 A	Informationen und Beratung für die Einwohnerschaft	Beratungen zum Thema Eigenvorsorge hinsichtlich Klimafolgenanpassung im Gebäudebereich	-Vertiefende Beratung zum Thema Eigenvorsorge hinsichtlich Klimafolgenanpassung im Gebäudebereich (Hitzebelastung), Ausdehnung auf weitere Themen, insbes. Starkregen, Rückstausicherung - Beratung und Bürgerinformation ist gerade für private Gärten (intensiv genutzte Grünflächen) sinnvoll, 2.2.10 G (Grünplanung/ Baumschutz) (Logbuch: SEP 1 "Unterstützung und Motivierung zivilgesellschaftlicher und unternehmerischer Aktivitäten")	1			VZ 2-2-30	VZ 2-2-30 2-2-10 im Rahmen von Eingriffsregelung	
6.4.2.1 A	Informationen und Beratung für die Einwohnerschaft	Einrichtung eines Gründachpotentialkatasters	Geplant ist „in Zusammenarbeit mit dem RVR, die Einrichtung eines Gründachpotentialkatasters.	1			2-2-30	2-2-30	
6.4.2.1 A	Informationen und Beratung für die Einwohnerschaft	Kommunikation und Information- über Förderungen im Bereich Klimaanpassung	Fördermöglichkeiten wie z.B. das Fassaden- und Innenhofprogramm aus Stadterneuerungsgebieten sind auf der Internetplattform (www.alt-bau-neu.de/oberhausen) dargestellt. Verschiedene Anpassungsmaßnahmen sind seit dem 02.01.2017 ebenfalls auf der städtischen Internetplattform (www.oberhausen.de/klimaschutz)	1			2-2-30	2-2-30	
6.6 A Bevölkerungsschutz									
6.6.2 A	Optimierung des Bevölkerungsschutzes	Erstellung von Notfallplänen	Erstellung eines Notfallplans „Wasserversorgung“, als Teil der Gefahrenabwehrpläne: Auf Oberhausener Stadtgebiet befinden sich 43 Trinkwassernotbrunnen. Ein Teil dieser Brunnen ist Sanierungsbedürftig. Diese werden zurzeit durch die WBO wieder einsatzfähig gemacht. Gleichzeitig wird an einem Notfallplan für die Wasserversorgung der Bevölkerung in Verbindung mit der WBO und dem RWW gearbeitet. Die Fertigstellung wird aber erst im Laufe des Jahres erfolgen.	1			Feuerwehr	Feuerwehr	2018
6.6.3 A	Selbstschutz der Bevölkerung	Initiierung der Informationsweitergabe	Auf der Homepage der Stadt Oberhausen – Bereich Feuerwehr – Einsatzplanungen – sind auf der rechten Seite 4 Links mit Hinweisen zum Selbstschutz, zur Notfallvorsorge, zur Warnung und Information der Bevölkerung des BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) eingefügt worden.	1			Feuerwehr	Feuerwehr	2017
6.7 A Gesundheitswesen									
6.7.1 A	Organisation und Aktivitäten im Gesundheitswesen	Aufbau fachlicher Kompetenzen im Rahmen von klimabedingten Gesundheitsrisiken	- Verstärkter Focus gesundheitlicher Aspekte hinsichtlich Klimaanpassung in der Bauleit-/Stadtentwicklungsplanung - Fachliche Kompetenzen zu klimabedingten Gesundheitsrisiken aufbauen bzw. intensivieren, z.B. hinsichtlich Notwasserversorgung / Notbrunnen, evtl. in Zusammenarbeit mit RWW - Beschreibung der Gefahrenabwehr im Maßnahmenplan des Wasserversorgers für die Gefahr des Ausfalls der zentralen Wasseraufbereitung und -verteilung aufgrund von Hochwasser	1			Gesundheitswesen	Gesundheitswesen	

Arbeitsprogramm eea-plus

Stadt:	Oberhausen
Zeitraum:	2017-2021

Prioritäten: **1** - hohe Priorität, **2** - mittlere, Priorität, **3** - niedrige Priorität

MN-Nr.	eea-plus-Maßnahmentitel	Titel der geplanten Maßnahme	Erläuterung zu der geplanten Maßnahme	Priorität	Aktivität Beginn	Aktivität Fertigstellung	Verantwortlich im Klimateam	Verantwortlich für Umsetzung*	Umsetzungs-stand 2017
6.7.2 A	Monitoring und Warnsysteme bei Gesundheitsgefährdungen	Festlegung von Qualitätsanforderungen und -standards	-Vermehrte Nutzung bzw. Installation von Spray Parks oder Springbrunnen im Innenstadtbereich ==> Maßnahmenidee: Festlegung von Qualitätsanforderungen und Aufnahme in die Überwachung Logbuch SGD 2: Hitze-Frühwarnsystem	1			Gesundheitswesen	Gesundheitswesen	